

Anmerkungen zu "Geld und Glauben"

Aus einem [Kommentar vom 24. Dezember 2018](#):

Es gibt gute Gründe, warum Magnus und ich uns zusammen die Arbeit machen, den Verlauf der „zeitgenössischen Geschichtsschreibung“ zusammenzufassen. Auch wenn unser Verständnis der beschriebenen Geschehnisse ein nettes Zubrot ist, so geht es doch insgesamt um Aufklärung, Bewusstwerdung (!) und das Begreifen gewisser Zusammenhänge, welche den Allermeisten bedauerlicherweise unbekannt sind und welche dem weiteren Verlauf der Ereignisse erst einen rechten Sinn geben.

Wir haben im Verlauf unserer sehr zeitintensiven Arbeit an "[Geld und Glauben](#)" enorm viel gelernt und der damit verbundene Beitrag zum Verständnis des Gesamtbildes ist wahrlich enorm! (was Wenige bisher wirklich erkannt haben, macht aber nichts, das kommt noch ... ;))

So haben Magnus und ich uns von Anbeginn an entschlossen, auch Euch Lesern allesamt die Gelegenheit zu geben, den von uns gefundenen Fäden zu folgen – was allerdings voraussetzt, dem reinen Artikelkonsum zu entsagen und selbst die Schaufel in die Hand zu nehmen und zu graben ...

Die gestellten Fragen weisen den Weg und auf manche Fragen, deren Antworten auch wir nicht kannten, haben aktive Foristen entscheidende und sinnvolle Denkanstöße gegeben, welche uns alle weitergebracht haben. Danke! Dies gilt auch für die Fragen zu Teil 5, welche bisher (veröffentlicht am 7. Dezember 2018) leider noch nicht vollständig beantwortet sind.

Werte Sherina, Du hattest den Begriff "[Schnitzeljagd](#)" in einem der ersten Kommentare in den Raum geworfen. Und ja, der Vergleich hinkt keineswegs. Wir steigen mit dieser "Geschichtsaufarbeitung" tief in den Kaninchenbau ein und unser Wunsch ist es tatsächlich, Euch alle an unseren Erkenntnissen teilhaben zu lassen.

Magnus und ich nehmen diesbezüglich keineswegs für uns in Anspruch, dass wir alles verstanden haben, doch ergeben derart viele Mosaiksteinchen auf einmal in einem Ausmaß Sinn (!), wie es nur sehr Wenige mit uns teilen können. Dies ist sehr schade, denn ohne eigenes Zutun, eigene Arbeit, lassen sich die Steinchen nun einmal nicht zu einem halbwegs scharfen Bild zusammenstellen.

Danke an dieser Stelle, werter kph, für die vielen Stunden Lesezeit, welche Du nachweislich besonders für Teil 5 geleistet hast und für die von Dir gefundenen Informationen, welche Du hier im Forum mit allen geteilt hast. Ich ziehe meinen Hut!

Magnus und mir ist durchaus bewusst, dass Zeit ein kostbares Gut ist und dass die viele Leserei auf Wikipedia und bei anderen Quellen zeitintensiv und anstrengend ist. Doch haben wir die Beitragsreihe nicht als Konsumware eingerichtet, sondern als Möglichkeit für jeden, selbst in die Themen einzusteigen, denn nur so lassen sich die Fäden verfolgen und nur so kann der Verstand (!) sein Werk tun!

Ich bedaure zutiefst, dass die „Schnitzeljagd“ inzwischen für so viele derart unattraktiv geworden ist. Warum? Das hat überhaupt nichts mit gekränktem Ego oder so zu tun oder mit der Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, den Lesern hier die entsprechenden Denkanstöße zu geben. Sondern:

... mit der Erkenntnis, dass die überwiegende Mehrheit der hiesigen Leser die Schlussbetrachtung, wie sie von Magnus und mir am Ende formuliert werden wird, nicht verstehen wird. (Und wir werden dann schlichtweg sagen: „Lest Geld und Glauben und lest die gegebenen Antworten auf die von uns gestellten Fragen, dann könnt Ihr unseren Gedanken auch folgen.“)

Wir rechnen inzwischen tatsächlich mit Unverständnis und Ablehnung unserer Erkenntnisse, obwohl an sich alles zum Verständnis offen vor uns liegt. Man muss sich nur die Mühe machen zu Lesen und das Gelesene mit seinem gottgegebenen Verstand zu betrachten. Es ist keineswegs so, dass (((die))) es uns nicht sagen ...

Sehr bedauerlich, zumindest aus heutiger Sicht. :(

Hat denn niemand noch interessante Funde anzubieten? Gehen denn wirklich so Wenige den gestellten Fragen nach?

Ach ja, zwei Fragen sind übrigens nach wie vor unbeantwortet (und ja, zugegeben, es sind durchaus „harte Nüsse“ – aber es ist ja Jul und jeder sollte an sich einen Nussknacker daheim haben ... ;)):

[186. Wie gestaltete sich das finanzielle Kräfteverhältnis in Europa im ausgehenden 18. Jahrhundert?](#)

[187. Woher kamen die Ressourcen, mit denen Frankreich sein Handeln finanzierte?](#)

Und auch bei den anderen Fragen mag durchaus noch die eine oder andere Lücke vorhanden sein, welche möglicherweise noch geschlossen werden kann.

Daher an dieser Stelle mein Aufruf an alle:

Lest „[Geld und Glauben \(Teil 5\)](#)“ nochmal und geht den Fragen nach. Schaut Euch die [gegebenen Antworten](#) an und teilt Eure Erkenntnisse [unter Teil 5](#) im Forum.

Magnus und ich sind derweil mit den Befreiungskriegen, dem Wiener Kongress und den folgenden Ereignissen schwer beschäftigt. Wir haben es mit einer sehr hohen Ereignisdichte zu tun, insbesondere in der betreffenden Zeit, und ich darf hier verkünden, dass dieser Zeitbereich hochgradig spannend und enorm wichtig für das Verständnis ist und sein wird!

Teil 5 umfasst runde 30 Jahre. Teil 6 ... weiß ich noch nicht, weil der 5. Teil ja offensichtlich schon sehr herausfordernd ist und sich viele offenbar aus der „Schnitzeljagd“ ausgeklinkt haben und darauf warten, dass „andere“ die Arbeit für sie erledigen ...

Der Gedanke ist an sich, mit dem 6. Teil bis zum Jahre 1871 zu kommen, doch ob dies klappt, muss sich erst noch zeigen und ist gewiss auch abhängig von der Aufnahmebereitschaft der Leser hier. Sicher ist: Die napoléonische Zeit, und welche Veränderungen dort umgesetzt wurden, ist enorm wichtig für das Verständnis all dessen, was sich danach entwickelt hat – bis in die [Jetztzeit!](#)

Wir sind noch nicht fertig.

So, genug gemeckert. :)

God Jul allen!

Und allzeit Heil und Segen.

N8w.